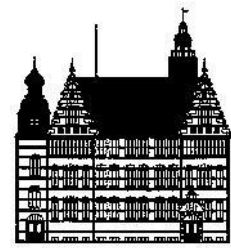


Ubbo-Emmius-Gymnasium Leer

Schuljahr: 2023/2024

Kurs: sf53-Kö-25



Facharbeit im Seminarfach

Geschichte des UEG - Köpfe, Ideen und Schicksale

"Namensgebung des UEG: die Alternative Ernst Reuter"

Verfasser: Josefin Klecar

Adresse: Posthalterweg 25,
26802 Moormerland

Fachlehrerin: Frau Köhler

Abgabetermin: 06.03.2024

Unterschrift der Kursleiterin

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Einfluss und Bedeutung eines Schulnamens	2
3. Namensgebung des heutigen Ubbo-Emmius-Gymnasiums im Jahr 1972	3
4. Kriterien für die Wahl eines Schulnamens	4
4.1. Vorbildfunktion und gesellschaftliche Akzeptanz	4
4.2. Aktuelles Leitbild des Ubbo-Emmius-Gymnasiums	5
4.3. Lokaler Bezug zum Namensgeber und zu seiner Biografie	5
5. Ernst Reuter als möglicher Namensgeber der Schule	6
5.1. Vorbildfunktion	6
5.1.1. Engagement für Frieden	6
5.1.2. Engagement für Toleranz	7
5.1.3. Engagement für Freiheit	9
5.2. Ernst Reuter als Leitbild	10
5.2.1. Soziales Engagement	10
5.2.2. Politisches Wirken	11
5.2.3. Gemeinsinn	11
5.3. Lokaler Bezug zur Stadt und zur Region	12
6. Ubbo Emmius als derzeitiger Namensgeber der Schule	14
7. Fazit und Handlungsempfehlung	15
Literaturverzeichnis	17
Anhang	22

1. Einleitung

In den vergangenen Jahren ließ sich in Deutschland ein spürbar wachsendes gesellschaftliches Interesse an der Namensgebung deutscher Bildungseinrichtungen feststellen, welches unter anderem durch eine Vielzahl an öffentlichen Umbenennungsdebatten rund um deutsche Schulen geführt wird. Die Wahl des Namens hat weitreichende Auswirkungen, nicht nur auf die Schüler*innen, sondern auch auf die Öffentlichkeit im Allgemeinen.¹ Auf die genaue Wirkung eines Schulnamens wird im Laufe der wissenschaftlichen Arbeit expliziter eingegangen. Die Häufung von Berichten über Schulen, die ihre Namen ändern, sowie die steigende gesellschaftliche Relevanz dieses Themas² verdeutlichen die Notwendigkeit einer kritischen Auseinandersetzung mit der Namensgebung von Bildungseinrichtungen. Bis zum Jahr 1972 trug das Ubbo-Emmius-Gymnasium den Titel „Gymnasium für Jungen“. Neben Ubbo Emmius wurde auch Ernst Reuter als Namensgeber der Schule in Betracht gezogen.³

Aus dieser Problemstellung ergeben sich folgende Forschungsfragen: Erweist sich Ernst Reuter als geeigneter Namensgeber für die Schule? Sollte die Schule nachträglich nach ihm umbenannt werden? Diese Fragen sind von entscheidender Bedeutung, um die Wichtigkeit der Namensgebung und deren Auswirkungen auf Schüler*innen des UEG und die Öffentlichkeit umfassend zu verstehen. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, tiefgreifende Erkenntnisse über die Relevanz der Namensgebung von Schulen zu gewinnen. Anschließend wird überprüft, ob Ernst Reuter als Namensgeber geeignet ist und es zu einer nachträglichen Umbenennung kommen sollte. Der Gang der Untersuchung orientiert sich an den Forschungsfragen und wird die Kriterien der Namensgebung sowie verschiedene Phasen im Leben von Ernst Reuter genauer beleuchten, um die Problemstellung

¹ Vgl. Katharina Böhnert, Schließlich sei er ein vorbildhafter Mensch und talentierter Wissenschaftler gewesen- Schulnamengebung als Ergebnis partizipativer Prozesse, in: Sprache und Partizipation in Geschichte und Gegenwart, 2018, S.107.

² Vgl. Peter Albrecht, Namen für 44 neue Hamburger Schulen gesucht, in: hamburg.de 13.02.2020, [online] [https://www.hamburg.de/bsb/pressemitteilungen/13590912/2020-02-13-bsb-ideenwettbewerb-schulnamen/#:~:text=Zwei%20Namensgeber%20sind%20gleich%20zweimal,%2DSchule%20\(bei%20Ohlsdorf\)](https://www.hamburg.de/bsb/pressemitteilungen/13590912/2020-02-13-bsb-ideenwettbewerb-schulnamen/#:~:text=Zwei%20Namensgeber%20sind%20gleich%20zweimal,%2DSchule%20(bei%20Ohlsdorf)) [02.02.2024].

³ Vgl. Schulleitung des Ubbo-Emmius-Gymnasiums, Grußwort, in: Ubbo-Emmius-Gymnasium o.D., [online] https://www.uegleer.de/index.php?option=com_content&view=article&id=596:gruort&catid=83:allgemeines&Itemid=214 [02.02.2024].

umfassend zu lösen und die Forschungsfragen zu beantworten. Darauf aufbauend wird abschließend eine Handlungsempfehlung abgeleitet.

2. Einfluss und Bedeutung eines Schulnamens

Für die Bezeichnung von Schulen gibt es genaue Vorgaben. Allgemeinbildende Schulen sind verpflichtet, ihre Bezeichnung aus „der Schulform [...] und dem Namen der Gemeinde oder des Ortsteils“⁴ zu bilden. In Ergänzung zu der gesetzlich vorgegebenen Schulbezeichnung können Schulen jedoch auch einen erweiterten Schulnamen einbinden.⁵

In vielen Fällen werden „anthroponymische Erweiterungsbausteine“⁶ verwendet. Das sind beispielsweise Namen von Personen, die aufgrund ihrer Taten, Ideen oder Charakterzüge einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben und somit in Erinnerung behalten werden sollen. Ein erweiterter Schulname fungiert als Identifizierung. Er verleiht der Schule einen spezifischen Wiedererkennungswert, indem er häufig Auskunft über Bildungsziele und Ideale einer Schule gibt.⁷ Insbesondere Gymnasien und Gesamtschulen nutzen erweiterte Schulnamen als eine Form der Individualisierung⁸.

Namen können sowohl positive als auch negative Gedanken und Haltungen in unserem Bewusstsein auslösen.⁹ Leistungen oder Werte des Namensgebers werden mit der Schule assoziiert und repräsentieren somit Werte und Leitbilder der Schule.¹⁰ Ziel eines Schulnamens ist es unter anderem, ein positives Image in der öffentlichen Wahrnehmung zu kreieren. Dieser Aspekt ist von besonderer Relevanz im Kontext der Differenzierung von anderen Schulen am gleichen

⁴ Niedersächsisches Vorschrifteninformationssystem (NI-VORIS), Abschnitt 1 SSiegRdErl-Bezeichnung der Öffentlichen Schulen, in: Niedersächsisches Vorschrifteninformationssystem (NI-VORIS) 01.01.2022, [online] <https://voris.wolterskluwer-online.de/browse/document/fa5489c3-1bff-3aa4-aa7b-ff13b3d175cc> [02.02.2024].

⁵ Vgl. Bildungsportal Niedersachsen, Namensgebung von Schulen, in: Bildungsportal Niedersachsen 20.02.2024, [online] <https://bildungsportal-niedersachsen.de/schulorganisation/schule-leiten/namensgebung-von-schulen> [02.02.2024].

⁶ Katharina Böhnert, Regenbogenschule und Geschwister-Scholl-Gymnasium, in: Friedrich 07.11.2022, [online] <https://www.friedrich-verlag.de/friedrich-plus/sekundarstufe/deutsch/sprachgebrauch/regenbogenschule-und-geschwister-scholl-gymnasium-13526> [02.02.2024].

⁷ Vgl. Böhnert, 2018, S.118.

⁸ Vgl. Katharina Böhnert und Jessica Nowak, Namen und ihre Didaktik (Hohengehren: Schneiderverlag, 2020), S. 51.

⁹ Vgl. Böhnert und Nowak, Namen und ihre Didaktik, S.48.

¹⁰ Vgl. Böhnert, 2022.

Standort, da die Wahl einer weiterführenden Schule von sowohl Eltern als auch Schüler*innen bewusst getroffen wird.¹¹

3. Namensgebung des heutigen Ubbo-Emmius-Gymnasiums im Jahr 1972

Vor der Umbenennung des Ubbo-Emmius-Gymnasiums¹² wurden an der Schule ausschließlich Jungen unterrichtet. Die Schule trug daher den Namen „Gymnasium für Jungen“.¹³ Während die Deutsche Demokratische Republik die Koedukation bereits 1945 gesetzlich einführte, etablierte sich diese erst in den 1970er-Jahren als Standard an Schulen der Bundesrepublik Deutschland.¹⁴ Koedukative Schulen erlangten zunehmend Ansehen „als Fortschritt zu mehr Gleichberechtigung und Chancengleichheit“¹⁵. Aus diesem Grund wurde zu Beginn des Schuljahres 1972 am Gymnasium für Jungen erstmalig die Koedukation eingeführt und sieben Mädchen für diesen Schuljahrgang angemeldet. Durch die beschlossene Koedukation war der Schulname nicht mehr angemessen und das Gymnasium sollte umbenannt werden. Zunächst präferierte man die ehemaligen Abiturienten der Schule Ernst Reuter und Bernhard Bavink als mögliche Namensgeber. Nach Differenzen zwischen der Schule und der Stadt als Schulträger wurde Ubbo Emmius von einer Lehrkraft der Schule als Namensgeber zur Diskussion gestellt und schließlich auch auserwählt.¹⁶ Die Umbenennung der Schule thematisierten und diskutierten zu dieser Zeit auch einige Klassen im Unterrichtsfach Gemeinschaftskunde.¹⁷

¹¹ Vgl. Böhnert und Nowak, Namen und ihre Didaktik, S.50.

¹² Ubbo-Emmius-Gymnasium im Folgenden als UEG abgekürzt.

¹³ Vgl. Schulleitung des Ubbo-Emmius-Gymnasiums, o.D.

¹⁴ Vgl. Andrea Lueg, Von der Mitbeschulung zur Koedukation, in: Deutschlandfunk 22.11.2008, [online] <https://www.deutschlandfunk.de/von-der-mitbeschulung-zur-koedukation-102.html> [03.02.2024].

¹⁵ Ubbo-Emmius-Gymnasium, Festakt zum Jubiläum, in: Ubbo-Emmius-Gymnasium o.D., [online] <https://ueg-leer.de/?view=article&id=3967:festakt-zum-jubil%C3%A4um&catid=117&highlight=WyJhYml0dXJqdWJpbFxlMDBiNHVtIiwianViaWxcdTAwZTR1bXMiLCJqdWJpbFxlMDBiNHVtc2phaHiiLCJqdWJpbFxlMDBiNHVtIiwianViaWxcdTAwZTR1bXN0b3VyliwianViaWxcdTAwZTR1bXNrb256ZXJ0IiwianViaWxcdTAwZTR1bXNqYWWhyZXMiLCJzY2h1bGp1YmIsXHUwMGU0dW0iLCJzY2h1bGp1YmIsXHUwMGU0dW0i> [03.02.2024], ab 38 Minuten.

¹⁶ Vgl. Ubbo-Emmius-Gymnasium, o.D.

¹⁷ Vgl. Spanier, Heinrich, 24.02.2024 (s. Anhang).

4. Kriterien für die Wahl eines Schulnamens

Um die Eignung einer Person als Namensgeber*in zu prüfen, ist es elementar, Kriterien und Merkmale für einen qualifizierten Schulnamen aufzustellen. Die Kriterien der Namensgebung haben sich im Laufe der Zeit verändert. Nach dem Zweiten Weltkrieg lag der Fokus im schulischen Umfeld primär in dem Bestreben, eine unpolitische Position einzunehmen, weshalb Schulen oft nach Personen aus der Wissenschaft oder Kunst benannt wurden. Diese wurden oftmals als zeitloser angesehen.¹⁸ Heutzutage hingegen ist eine Tendenz, Schulen nach Widerstands- und Freiheitskämpfer*innen zu benennen, erkennbar. Als besonders wichtig gilt es beim Festlegen von Kriterien für einen zeitgemäßen Schulnamen, auch die Eignung für pädagogische Ziele zu berücksichtigen.¹⁹

In der Literatur haben sich vor allem die im Folgenden aufgeführten Merkmale für die Schulnamensbildung herauskristallisiert.

4.1. Vorbildfunktion und gesellschaftliche Akzeptanz

Ein Schulname sollte eine breite gesellschaftliche Akzeptanz besitzen und der Namensgeber eine Vorbildfunktion für Schüler*innen einnehmen. Ein Vorbild ist eine Person, die sich durch erreichten Erfolg, Wertvorstellungen und großes Engagement charakterisiert.²⁰ Personen, die als Vorbild dienen, beeinflussen die moralischen Prinzipien und Verhaltensmuster eines heranwachsenden Menschen in bewusster und unbewusster Form.²¹ Demnach sollte ein Vorbild gesellschaftlich anerkannte Wertvorstellungen vertreten. Welche Werte als vorbildlich wahrgenommen werden, ist in der Literatur umstritten. Werte, die sich jedoch in der heutigen Zeit als vorbildlich herauskristallisiert haben, sind Frieden, Toleranz und Freiheit.

¹⁸ Vgl. Böhnert und Nowak, Namen und ihre Didaktik, S.49.

¹⁹ Vgl. Böhnert, 2018, S. 110.

²⁰ Vgl. Stefka, Karriere-Kompass: Wie Vorbilder dich zum Erfolg führen können, in: Internationale Hochschule 25.10.2023, [online] <https://www.iu.de/magazin/karriere-vorbilder/> [12.02.2024].

²¹ Vgl. Werte-Wissen: Vorbilder, in: Values Academy 08.02.2021, [online] <https://www.values-academy.de/vorbilder/#:~:text=Vorbilder%20k%C3%B6nnen%20inspirieren%2C%20aufzeigen%2C%20anleiten,anschlie%C3%9Fende%20Handlungen%20und%20Verhaltensmuster%20ausbilden> [12.02.2024].

4.2. Aktuelles Leitbild des Ubbo-Emmius-Gymnasiums

In einem Schulleitbild wird das „pädagogische Ziel- und Werteverständnis sowie die Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts“²² einer Schule definiert. Es gibt an, über welche Leistungen und Kompetenzen eine Schule verfügt.

Leitbilder sind im Regelfall extern zugänglich, indem sie beispielsweise auf der Schulwebsite veröffentlicht werden. Dies bietet Schülern*innen und Eltern die Möglichkeit des Abgleiches der eigenen Erwartungen mit den Werten und Leistungen einer Schule. Ein Leitbild beeinflusst somit die Wahrnehmung der Schule durch die Öffentlichkeit.²³

Das Leitbild des UEG ist „Unterstützung und Erfolg in Gemeinschaft“²⁴ Diese Werte sollten der Öffentlichkeit durch den Namensgeber vermittelt werden.

4.3. Lokaler Bezug zum Namensgeber und zu seiner Biografie

Sowohl Schüler*innen als auch Lehrkräfte und andere Mitarbeiter*innen einer Schule sollten eine Verbindung zu ihrem Schulnamen aufbauen und sich mit dem oder der Namensgeber*in identifizieren können. Die Schulgemeinschaft strebt somit oft danach, regionale Bezugspunkte zu einem Schulnamen herzustellen.²⁵ Diese Relationen können aufgebaut werden, wenn der oder die Namensgeber*in beispielsweise in der Region der Schule aufgewachsen ist.²⁶ Der Schulname sollte ein Gefühl von mentaler Nähe erzeugen. Förderlich hierfür ist es auch, eine*n Namensgeber*in zu wählen, der selbst ein*e ehemaliger Mitschüler*innen der entsprechenden Schule war.²⁷

²² Niedersächsisches Kultusministerium, Qualitätsmerkmal 4.1: Schulprogramm, in: Niedersächsisches Kultusministerium o.D., [online] https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulqualitaet/orientierungsrahmen_schulqualitaet_in_niedersachsen/ziele_und_strategien_der_schulentwicklung/schulprogramm/schulprogramm-129099.html [12.02.2024].

²³ Vgl. Rainer Zech, Leitbildentwicklung in Schulen, in: PraxisWissen SchulLeitung, 2019, S. 1-4.

²⁴ Ubbo-Emmius-Gymnasium, Leitbild des UEG, in: Ubbo-Emmius-Gymnasium 27.09.2023, [online] <https://www.ueg-leer.de/%C3%BCber-uns/leitbild> [13.02.2024].

²⁵ Vgl. Böhnert und Nowak, Namen und ihre Didaktik, S.53.

²⁶ Vgl. Böhnert, 2018, S. 110.

²⁷ Vgl. Böhnert und Nowak, Namen und ihre Didaktik, S.48.

5. Ernst Reuter als möglicher Namensgeber der Schule

5.1. Vorbildfunktion

Anhand der zuvor aufgestellten Kriterien wird im Folgenden untersucht, inwiefern Ernst Reuter die Werte Frieden, Toleranz und Freiheit vertritt und somit eine geeignete Vorbildfigur wäre.

5.1.1. Engagement für Frieden

Ernst Reuter erlebte sowohl den Ersten als auch den Zweiten Weltkrieg. Im März 1915 wurde er zum militärischen Dienst eingezogen, um zunächst an der Westfront und später an der Ostfront zu kämpfen.²⁸ Er wird häufig als Pazifist bezeichnet, im August 1914 hatte er jedoch noch keine ablehnende Haltung gegen den Krieg. Eine zentrale Rolle spielte dabei, dass unter anderem das zaristische Russland als Hauptfeind gesehen wurde. Außerdem erhoffte er sich, die Sozialdemokraten könnten sich durch eine aktive Kriegsteilnahme vom Ruf der „vaterlandslose[n] Gesellen“²⁹ distanzieren. Doch seine Haltung zum Krieg änderte sich schnell, in einem Brief im August 1914 schrieb er „Wenn der Krieg lange dauern sollte, wird er für das Volk zu einer fruchtbaren Katastrophe werden“³⁰. Ebenso betitelte er die Kriegshandlungen als „Geist des verbrecherischen Wahnsinns“³¹. Dies verdeutlicht seine klare Abneigung gegen den Krieg. Im November 1914 wurde er Mitgründer des Friedensbundes Neues Vaterland. Der Bund forderte einen zeitigen Frieden ohne Annexionen und Reparationen. Ein derartiger Frieden war laut ihren Vorstellungen nur im Zusammenspiel mit einer politischen Demokratisierung realisierbar. Der Frieden sollte dazu beitragen, ein Gefühl von Einheit und Zusammengehörigkeit in Europa zu stärken sowie eine gemeinsame kulturelle Identität und zukünftige Perspektiven aufzubauen.³² Im Auftrag des Bundes verfasste Reuter eine Denkschrift, in der er sich kritisch mit dem deutschen Expansionismus und der

²⁸ Vgl. David E. Barclay, Schaut auf diese Stadt: Der Unbekannte Ernst Reuter (Berlin: Siedler Verlag, 2000), S. 55.

²⁹ Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 49.

³⁰ Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 50.

³¹ Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 50.

³² Vgl. Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 51.

Weltpolitik vor Ausbruch des Krieges auseinandersetzte.³³ Während des Zweiten Weltkrieges befand sich Ernst Reuter in der Türkei im Exil. Dort wurde er eine treibende Kraft bei der Gründung der Organisation „Deutscher Freiheitsbund“. Der Bund erhoffte sich einen Grundstein für eine sozialdemokratische Koalition zu legen, die sich gegen die Politik und Machenschaften von Adolf Hitler und dem nationalsozialistischen Regime stellte. Die Hoffnung lag darin, mildere Friedensbedingungen zu schaffen. Obwohl der Freiheitsbund nur begrenzte Erfolge erzielte und die mit ihm verbundenen Erwartungen unerfüllt blieben, wurde das „Office of Strategic Services“, ein Auslandsnachrichtendienst der USA³⁴, auf Reuters Tätigkeiten für den Freiheitsbund aufmerksam. Das war bedeutend für Reuter, da er die Meinung vertrat, dass „nur durch einen aktiven Austausch zwischen den Alliierten und erfahrenen deutschen Politikern [...] die Grundlagen für eine dauerhafte Friedensregelung in Mitteleuropa geschaffen werden können“³⁵.

Obwohl Ernst Reuter zu Beginn des Ersten Weltkriegs keine klare Abneigung zum Krieg zeigte, setzte er sich später für eine schnelle Beendigung des sowohl Ersten als auch Zweiten Weltkriegs ein. Durch sein Engagement wird er in der Literatur häufig als Pazifist bezeichnet, der sich stark für den Frieden einsetzte.

5.1.2. Engagement für Toleranz

Toleranz bedeutet, die Meinungen, Lebensweise und Entscheidungen anderer Menschen zu akzeptieren, selbst wenn sie sich von den eigenen differenzieren und die Vielfalt von Ansichten, Werten und Orientierungen anzuerkennen und zu respektieren.³⁶ Diese Geisteshaltung strahlt auch Ernst Reuter in verschiedenen Hinsichten aus. Der Magdeburger Sozialdemokrat Gustav Ferl berichtete wie folgt über Reuters Wesensart: „Wenn es galt das Ansehen eines Menschen zu wahren, so verteidigte er diesen Menschen. Der Mensch stand ihm über alles. Dem

³³ Vgl. Carl-Friedrich Höck, Der Revolutionshelfer: Ernst Reuter, in: Vorwärts 04.08.2014. [online] <https://vorwaerts.de/geschichte/der-revolutionshelfer-ernst-reuter> [14.02.2024].

³⁴ Vgl. Ruhr-Universität Bochum, Geschichte Nordamerikas, in: Ruhr-Universität Bochum 30.08.2016, [online] <https://www.ruhr-uni-bochum.de/agnse/wiki-OSS.html> [15.02.2024].

³⁵ Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 182.

³⁶ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, Toleranz, in: Bundeszentrale für politische Bildung 14.10.2021, [online] <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/225604/toleranz/> [15.02.2024].

Menschen und der Menschheit war sein Leben gewidmet“³⁷. Seine Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Sprachen zeigte Reuter auch während seiner Aufenthalte im Ausland. Nach einer Verwundung an der Ostfront geriet Reuter im August 1916 in russische Kriegsgefangenschaft. Während dieser Zeit erlernte er in nur wenigen Monaten beinahe fließende Kenntnisse in der russischen Sprache.³⁸ Obwohl Ernst Reuter in seiner späteren Karriere eine Abneigung gegen die sowjetische Führung zeigte, empfand er diese nicht gegen die russische Bevölkerung. Reuter hegte stets eine tiefe Wertschätzung für das Volk, seine Kultur und seine Traditionen.

Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde Ernst Reuter in Deutschland politisch verfolgt. Aus diesem Grund flüchtete er im Januar 1935 ins Exil nach England. Im Juni 1935 bereiste er die Türkei und erhielt in Ankara eine Stelle im Wirtschaftsministerium. Dort lebte Reuter mit seiner Familie, bis er am 4. November 1946 die Rückreise nach Deutschland antrat. Reuter fühlte sich in der Türkei sehr wohl und beschrieb sie bald als „zweite Heimat“³⁹. Wie auch die russische Sprache, erlernte er die türkische Sprache in kurzer Zeit.⁴⁰ Ernst Reuters Sinn für Offenheit und Gerechtigkeit zeigte sich auch im Umgang mit anderen politischen Parteien, einschließlich extremistischer Gruppierungen, die aktiv gegen ihn agierten. In seiner Amtszeit als Bürgermeister in Magdeburg setzte er sich 1932 beispielsweise dagegen ein, einen unbezahlten Vertreter der NSDAP aus dem Stadtrat auszuschließen, und befürwortete ebenfalls, den Kommunisten das Recht zu gewähren, einen Stadtrat zu ernennen. Ernst Reuter erklärte, dass es seine „Bemühungen sei[...], die Verwaltung der Stadt Magdeburg so weit als möglich von dem politischen Parteienkampf fernzuhalten“⁴¹.

Ernst Reuter war stets offen für andere Kulturen und Vielfalt. Er akzeptierte auch andere politische Meinungen und Standpunkte, der Mensch stand für ihn immer im Vordergrund. Ernst Reuter kann aus diesen Gründen als eine tolerante Persönlichkeit angesehen werden.

³⁷ Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 136/137.

³⁸ Vgl. Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 59-61.

³⁹ Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 163.

⁴⁰ Vgl. Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 163.

⁴¹ Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 137.

5.1.3. Engagement für Freiheit

Ein Indiz für Reuters Freiheitswillen ist seine wohl bekannteste und wichtigste Rede am 9. September 1948 vor dem Berliner Reichstag. Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa durch die vollständige Kapitulation der deutschen Wehrmacht. Die Siegermächte USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion erhielten die Regierungsautorität und Deutschland wurde in vier Besatzungszonen aufgeteilt. 1947 wurde Ernst Reuter von der Stadtverordnung zum Oberbürgermeister in Berlin gewählt, die sowjetische Kommandantur legte jedoch ein Veto ein. Grund hierfür war die bereits erwähnte Abneigung Reuters gegen die sowjetische Führung und den Kommunismus. Daher konnte Reuter zu diesem Zeitpunkt nicht als regierender Bürgermeister agieren⁴². Im März 1948 schlossen sich die französische, amerikanische und britische Besatzungszone zu einer Trizone zusammen und führten am 20. Juni 1948 zur Stabilisierung der deutschen Wirtschaft eine Währungsreform durch. Als Reaktion darauf begann am 24. Juni 1948 die Berlin-Blockade, in der sowjetische Truppen alle Verkehrsverbindungen sowohl für Personen als auch für Güter nach Westberlin sperrten und die Stromversorgung von Kraftwerken unterbrachen. Um die Bewohner Westberlins dennoch versorgen zu können, transportierten die Alliierten mithilfe sogenannter Rosinenbomber lebenswichtige Güter über eine Luftbrücke nach Westberlin.⁴³

Ernst Reuter thematisiert in seiner Rede am 9. September 1949 die Berlin-Blockade, bei der sich über 300.000 Berliner*innen vor dem Reichstag versammelt hatten. Zu Beginn seiner Rede sagt er: „Heute ist der Tag, wo das Volk von Berlin seine Stimme erhebt“⁴⁴, wodurch deutlich signalisiert wird, dass er im Namen der Berliner Bürger*innen spricht. Er lobt die Willenskraft und Standhaftigkeit der Bürger*innen und ermutigt sie, sich weiterhin aus ihren

⁴² Vgl. Annalena B., Ernst Reuter: „Schaut auf diese Stadt!“, in: Demokratiegeschichten 09.09.2023, [online] <https://www.demokratiegeschichten.de/ernst-reuter-schaut-auf-diese-stadt/> [17.02.2024].

⁴³ Vgl. Hessische Landeszentrale für politische Bildung, 09. September 1948: 75. Jahrestag der Demonstration für Freiheit vor dem Berliner Reichsgebäude und der Rede des Berliner Oberbürgermeisters Ernst Reuter (SPD), in: Hessische Landeszentrale für politische Bildung o.D., [online] <https://hlz.hessen.de/themen/detailansicht/09-september-1948-75-jahrestag-der-demonstration-fuer-freiheit-vor-dem-berliner-reichstagsgebaeude-und-der-rede-des-berliner-oberbuergemeisters-ernst-reuter-spd/> [17.02.2024].

⁴⁴ Berlin.de, Ernst Reuters Rede Am 9. September 1948 vor dem Reichstag, in: Berlin.de 22.12.2023, [online] <https://www.berlin.de/geschichte/8481767-3689745-ernst-reuters-rede-am-9-september-1948-v.html> [17.02.2024].

Einschränkungen zu befreien. Anschließend wendet er sich direkt an die „Völker der Welt, ihr Völker in Amerika, in England, in Frankreich, in Italien“⁴⁵. Er stellte klar, dass Berlin kein Handelsgegenstand sei und nicht an die Sowjetische Union preisgegeben werden dürfe, es handele sich um einen gemeinsamen Kampf.

Berlin habe seine Pflichten getan und nun sei es an der Zeit, dass auch die Alliierten ihre Pflichten erfüllen. Diese bestünden nicht nur aus der Versorgung Berlins über die Luftbrücke, sondern auch im Bewahren gemeinsamer Ideale.⁴⁶

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Ernst Reuter nicht nur das Volk von Berlin ermutigte weiterhin für ihre Freiheiten einzustehen, sondern auch den Alliierten deutlich vermittelte, dass sie Westberlin weiterhin unterstützen müssen. Die Luftbrücke blieb bis zur Aufhebung der Blockade am 12. Mai 1949 bestehen. Ernst Reuter wurde mit seiner Rede „international zum Symbol des Freiheitswillens Berlins“⁴⁷ und er kann als Freiheitskämpfer bezeichnet werden.

5.2. Ernst Reuter als Leitbild

Wie bereits zu Beginn aufgeführt, sollte der Namensgeber des UEG das Leitbild der Schule repräsentieren. Im weiteren Verlauf wird Ernst Reuter daher auf die Werte Unterstützung, Erfolg und Gemeinschaft eingehender untersucht.

5.2.1. Soziales Engagement

Als Ernst Reuter 1931 Oberbürgermeister in Magdeburg wurde, lag sein Fokus auch darin, Selbsthilfeprojekte für Arbeitslose zu fördern und Lösungsansätze der Fürsorgeprobleme zu erarbeiten. Ein Fallbeispiel dafür ist die Schaffung der Winternothilfe. Neben den Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 erlebte Deutschland in den Jahren 1931/1932 einen eisigen Winter. Für zahlreiche Obdachlose, Arbeitslose, Kurzarbeiter, Sozialrentner und Bedürftige wurden die Wintermonate ein Kampf ums Überleben. Ernst Reuter organisierte die Winternothilfe, die über den Winter mehr als eine Million warme Mahlzeiten verteilte und Spenden im Wert von beinahe 450.000 Reichsmark sammelte, um Bedürftige mit Kleidung und Heizmaterial zu versorgen. Die Winternothilfe

⁴⁵ Berlin.de, 2023.

⁴⁶Vgl. Berlin.de, 2023.

⁴⁷Gabriele Rose, „Ihr Völker der Welt schaut auf diese Stadt“. Ernst Reuter (1887-1953), in: Friedrich-Ebert-Stiftung 19.09.2018, [online] <https://www.fes.de/bibliothek/bibliotheksblog/beitrag-lesen/ernst-reuter> [17.02.2024].

erwies sich als äußerst wirksam und wurde daher im darauffolgenden Winter weitergeführt.⁴⁸

5.2.2. Politisches Wirken

Erfolg kann in vielerlei Hinsichten betrachtet werden. Finanziell waren Ernst Reuters Lebensverhältnisse stets sehr bescheiden,⁴⁹ politisch hingegen war Ernst Reuters Karriere sehr vielfältig. Nach dem Ersten Weltkrieg war er für kurze Zeit Mitglied der KPD, im August 1921 wurde er zum Generalsekretär ernannt. Später distanzierte er sich immer weiter vom Kommunismus und schloss sich nach einem Parteiausschluss der KPD im Jahr 1922 wieder der SPD an. 1926 wurde er zum Stadtrat für das Verkehrswesen in Berlin gewählt und 1931 schließlich zum Oberbürgermeister von Magdeburg ernannt. Am 11. August 1933 wurde er in das Konzentrationslager Lichtenburg deportiert. Nach einer kurzweiligen Entlassung im Januar 1934 wurde er am 16. Juni 1934 erneut verhaftet. Während seiner Zeit im Konzentrationslager erlitt er schwere Verletzungen und wurde gefoltert. Trotz dieser traumatischen Erfahrungen blieb Ernst Reuter optimistisch und politisch engagiert, nach seiner Zeit im türkischen Exil spielte er eine maßgebliche Rolle beim Wiederaufbau West-Berlins. Am 7. September 1948 wurde Ernst Reuter offiziell zum Oberbürgermeister von Berlin ernannt und setzte sich für Freiheit und die Bedürfnisse des Volkes ein. Neben seinem nationalen politischen Erfolg genoss Ernst Reuter auch international ein hohes Ansehen.⁵⁰

5.2.3. Gemeinsinn

Während seiner politischen Karriere fokussierte Ernst Reuter sich stets darauf, ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenarbeit zu schaffen. Um nicht die Anliegen und Schwierigkeiten der einfachen Berliner*innen in seinem Amt als Bürgermeister zu vernachlässigen, wurde ab November 1951 seine eigene Sendung „Wo uns der Schuh drückt“ in einem zweiwöchigen Intervall im RIAS (Rundfunk im amerikanischen Sektor) ausgestrahlt. Die Berliner Bevölkerung hatte die Möglichkeit, Korrespondenzen an Ernst Reuter zu schicken, auf die er

⁴⁸ Vgl. Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 134, 135.

⁴⁹ Vgl. Barclay, Schaut auf diese Stadt, S.123.

⁵⁰ Vgl. Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 317.

dann in seiner Sendung reagierte. Somit gab es eine Möglichkeit für einen direkten Austausch zwischen den Berliner*innen und ihrem Bürgermeister.⁵¹

5.3. Lokaler Bezug zur Stadt und zur Region

Ernst Reuter wurde am 29. Juli 1889 in Apenrade geboren. Als er fast drei Jahre alt war, zog seine Familie mit ihm nach Leer in Ostfriesland, wo er auch aufgewachsen ist.⁵² Reuter lebte nicht nur in Leer, sondern war auch Schüler des heutigen UEG. Während seiner Schulzeit erbrachte er größtenteils durchschnittliche Leistungen. Im März 1907 erhielt er sein Reifezeugnis und zählte zu den Spitzenabsolventen seiner Klasse. Seine Leistungen in Betragen, darunter zählt unter anderem Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Umgang mit Konflikten⁵³ und Fleiß, waren „sehr gut bzw. im ganzen gut“⁵⁴. In seinem Reifeprüfungsaufsatz, den er am 19.02.1907 formulierte, thematisierte er Johann Gottlieb Fichtes Ausspruch „Nicht die Gewalt der Arme, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Siege erkämpft“⁵⁵. Fichte ist bekannt als bedeutender Philosoph, der dem deutschen Idealismus und der deutschen Romantik zugeordnet wird. Das Zitat stammt aus Fichtes „Rede an die deutsche Nation“. Die Schrift verfasste er im Jahr 1808, nachdem Preußen eine Niederlage gegen Frankreich unter Napoleon erlitten hatte. Fichte und seine Ansichten zur deutschen Nation sind unter Historikern und Wissenschaftlern umstritten. Einige betrachten ihn als einen Befürworter eines international ausgerichteten Denkens, der sich für geistige Führung Deutschlands in der Welt einsetzte anstatt für militärische Dominanz. Andere hingegen sehen ihn als Vorreiter eines radikalen deutschen Nationalismus. Im Allgemeinen lässt sich feststellen, dass es sich beim Reifeprüfungsaufsatz von Ernst Reuter um einen sehr militaristisch ambitionierten Text handelt. Er verweist auf die griechischen Gottheiten des Kampfes Ares und Athene, das Römertum und

⁵¹ Vgl. Ernst-Reuter-Archiv, „Wo uns der Schuh drückt“- Ernst Reuter auf Sendung, in: Stiftung Ernst-Reuter-Archiv o.D., [online] <https://ernst-reuter.org/wo-uns-der-schuh-drueckt-ernst-reuter-auf-sendung/> [20.02.2024].

⁵² Vgl. Willy Brandt und Richard Löwenthal, Ernst Reuter. Ein Leben für die Freiheit. Eine politische Biographie, (München: Kindler, 1957) S. 16-18.

⁵³ Vgl. Daniela Kirchert, Sinn und Unsinn von Kopfnoten (München: GRIN Verlag, 2005), S. 4.

⁵⁴ Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 25.

⁵⁵ Aphorismen, Aphorismus zum Thema Gemüt, in: Aphorismen 30.04.2006, [online] <https://www.aphorismen.de/zitat/102149> [20.02.2024].

Christus.⁵⁶ Dies sind Belege für seine damalige humanistische Bildung.⁵⁷ Im Weiteren äußert er Kritik an der katholischen Kirche: „Kirche ist nicht Christus, am allerwenigsten die katholische Kirche“⁵⁸. Es ist festzustellen, dass Reuters Aufsatz starke Anlehnungen auf die Ideologien des Deutschen Kaiserreichs aufweist. Sowohl der Militarismus⁵⁹ als auch die negative Sicht auf die katholische Kirche waren etablierte Denkweisen im protestantisch orientierten Deutschen Kaiserreich, das eine stärkere Trennung von Politik und Kirche anstrebte⁶⁰. Zieht man Ernst Reuters spätere Verhaltens- und Denkweisen in Betracht, ist erkennbar, dass er dort weder althumanistische noch militaristische oder religiöse Werte offen vertritt. Das legt die Vermutung nahe, dass seine schulische Laufbahn ihn nicht direkt zu seinen späteren Werten inspiriert hat. Ostfriesland prägte ihn sehr, er betrachtete sich selbst „gerne als Ostfrieser“⁶¹ und das zeigte er auch nach außen. So wurde Reuter von Lehmann-Rußbüldt, Mitgründer von dem Bund Neues Vaterland, als „in allem ein derart bescheidener Mensch [...] ein Frieser, kein Berliner“⁶² beschrieben. In seiner späteren Karriere als Mitglied der KPD nutzte er zwischenzeitlich den Decknamen „Friesland“⁶³, was eine Anspielung auf seine Heimat ist.

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass Ernst Reuter, obwohl er nur einen vergleichsweise kurzen Abschnitt seines Lebens in Leer und Ostfriesland verbracht hat, einen eindeutigen Bezugspunkt zu Leer und dem UEG herstellt. Er ist in Leer aufgewachsen und sieht die Stadt als seine Heimat an. Seine Reifeprüfung steht im eindeutigen Kontrast zu seiner späteren Person und politischen Gesinnung. Dennoch wird für Schüler*innen und Schüler des UEG ein Gefühl von Verbundenheit erzeugt, da er selbst die Schule besuchte. Er befand sich in einer ähnlichen Situation wie die aktuellen Schüler*innen, wodurch sich ein mentaler Bezug zu ihm herstellen lässt. Durch seine schulischen Leistungen

⁵⁶ Vgl. Reifeprüfung, aus: Archiv des Ubbo-Emmius-Gymnasiums Leer, [online] <https://ubbo-1584.de/2022/06/30/ernst-reuters-reifepruefungsaufsatz-gewalt-der-armee-und-kraft-des-gemuets/> [20.02.2024].

⁵⁷ Vgl. Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 23.

⁵⁸ Reifeprüfung

⁵⁹ Vgl. Fabio Schwabe, Gesellschaft im Kaiserreich, in: Geschichte kompakt 08.10.20214, [online] <https://www.geschichte-abitur.de/deutsches-kaiserreich/gesellschaft> [21.02.2024].

⁶⁰ Vgl. Johannes Leicht, Der „Kulturkampf“, in: Lebendiges Museum online 30.11.2005, [online] <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/innenpolitik/kulturkampf.html> [21.02.2024].

⁶¹ Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 20.

⁶² Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 48.

⁶³ Vgl. Barclay, Schaut auf diese Stadt, S. 76.

können Schüler*innen ihn zusätzlich als Motivation und Leitfigur für ihren eigenen schulischen Werdegang sehen.

6. Ubbo Emmius als derzeitiger Namensgeber der Schule

Ubbo Emmius wurde 1547 in Greetsiel geboren und von 1579 bis 1587 Rektor der Lateinschule in Norden. In dieser Zeit verschärfte sich in Ostfriesland der religiöse Konflikt zwischen den Befürwortern der reformierten und lutherischen Glaubenslehre. Nach der Devise „cuius regio eius religio“⁶⁴ waren Landesherren berechtigt, die religiösen Überzeugungen ihrer Bewohner zu bestimmen. Es kam zu einer strikten Umsetzung der lutherischen Lehre in Norden, weshalb Emmius, der sich leidenschaftlich zur reformierten Glaubensrichtung bekannte, von seinem Amt als Rektor in Norden zurücktreten musste. Im Frühjahr 1588 wurde er zum Rektor der Schule der reformierten Gemeinde in Leer, dem heutigen UEG, ernannt. Unter seiner Direktion von 1588 bis 1594 erbrachte die Schule herausragende Leistungen, wodurch ihr renommierter Status nicht nur in Leer, sondern auch über Ostfriesland hinaus anerkannt wurde. In dieser Zeit verfasste er die ersten zehn Bücher seiner umfangreichen Arbeit „Rerum Frisicarum historia“⁶⁵, die insgesamt 60 Bücher umfasste. 1594 übernahm Emmius die Leitung der Lateinschule in Groningen. Dieser Wechsel war erneut durch die politisch- religiösen Verhältnisse bedingt. Als im Jahr 1612 der Entschluss gefasst wurde, eine Universität in Groningen zu gründen, spielte Ubbo Emmius eine entscheidende Rolle. Bei der Etablierung im Jahr 1614 übernahm er die Professorenstelle für Geschichte und Griechisch, zeitgleich wurde er zum ersten Rektor der Universität gewählt. Neben seinen Büchern über die Friesische Geschichte erstellte er außerdem die erste präzise Landkarte Ostfrieslands. Die Freiheit war ein grundlegendes Prinzip, das sein Denken und Handeln maßgeblich beeinflusste. Hierbei bezog sich sein Verständnis von Freiheit jedoch weniger auf die individuelle Freiheit, sondern vielmehr auf die Freiheit der verschiedenen Gesellschaftsschichten, sich gegen die Bestrebungen der Landesherren zu behaupten, einen absoluten Herrschaftsanspruch in ihrem Gebiet zu etablieren. Ubbo befürwortete das Recht auf Widerstand, welches er aufgrund der

⁶⁴ Ubbo-1584.de, Ubbo Emmius- der Namensgeber unserer Schule, in: Ubbo-1884.de o.D., [online] <https://ubbo-1584.de/licht-und-schatten/ubbo-emmius-der-namensgeber-unserer-schule/> [22-02-2024].

⁶⁵ Übersetzt: Friesische Geschichte.

„Friesischen Freiheit“ begründete. Er unterstützte aktiv die ostfriesischen Stände und insbesondere die Stadt Emden in ihrem Bemühen um Selbstbestimmung und Unabhängigkeit gegenüber ihrem Grafen. Allgemein kann Ubbo Emmius als „Universalmensch“⁶⁶ seiner Zeit betrachtet werden. Bereits 1909 wurde am damaligen „Königliche[n] Realgymnasium und Gymnasium“ erfolglos erstmalig der Gedanke geäußert die Bildungseinrichtung nach Ubbo Emmius zu benennen.⁶⁷

7. Fazit und Handlungsempfehlung

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Namensgebung von Schulen eine bedeutende Rolle für deren Identität und Wahrnehmung spielt. Die Auswahl eines Schulnamens kann nicht nur das Image der Schule beeinflussen, sondern auch ihre pädagogischen Ziele und Werte widerspiegeln. Im Gang der Untersuchung wurde Ernst Reuter auf seine Vorbildfunktion, seine Bezüge zum Leitbild der Schule und seinen lokalen Verweischarakter kritisch betrachtet.

Ernst Reuter kann ganz eindeutig als Vorbild angesehen werden, welches Frieden, Toleranz und Freiheit symbolisiert. Ebenso verkörpert er Werte, die mit dem Leitbild der Schule im Einklang stehen. Seine Verbindung zu Leer und dem UEG sowie sein persönlicher Werdegang machen ihn zu einer inspirierenden Figur für die Schüler*innen. Daher wäre er sowohl 1972 als auch zur heutigen Zeit ein geeigneter Namensgeber unserer Schule. Nach heutigen Betrachtungsweisen kann Ernst Reuter als zeitgemäßerer Namensgeber angesehen werden als Ubbo Emmius. Er überzeugt als Verfechter von Freiheit und Widerstand, ein gegenwärtig präsenten Motiv für die Benennung einer Schule, im Einklang mit aktuellen Entwicklungstendenzen. Der stärkere Gegenwartsbezug eröffnet Schüler*innen die Perspektive einer einfacheren Identifikation mit Ernst Reuter. Ferner wird die Berlin-Blockade im Geschichtsunterricht behandelt, was die Möglichkeit bietet, eine unmittelbare Verbindung zwischen dem Lehrplan und dem Namensgeber der Schule herzustellen.

⁶⁶ Ubbo-1584.de, o.D.

⁶⁷ Vgl. Ubbo-Emmius-Gymnasium, Festschrift zum 400-jährigen Schuljubiläum 1984, in Ubbo-1584.de 10.07.2022, [online] <https://ubbo-1584.de/2022/07/10/festschrift-zum-400-jaehrigen-schuljuebilaeum-1984/> [23.02.2024].

Dennoch sollte keine nachträgliche Namensänderung der Schule erfolgen. Ubbo Emmius repräsentierte als herausragende Persönlichkeit der ostfriesischen Geschichte nicht nur akademische Exzellenz, sondern auch den Kampf für Freiheit und Selbstbestimmung. Infolgedessen lässt sich kein Raum für Kontroversen, hinsichtlich seiner Eignung als Namensgeber einer Schule, identifizieren. Zusätzlich stellt das UEG inzwischen ein charakteristisches „Markenzeichen der Region“⁶⁸ dar. Dies ist unter anderem dadurch bedingt, dass das UEG ein Identifikationspunkt über mehrere Generationen repräsentiert, da bereits Eltern meiner Mitschüler*innen oder Lehrer*innen das UEG besuchten.

⁶⁸ Ubbo-Emmius-Gymnasium, o.D.

Literaturverzeichnis

Archivalie

Reifeprüfung, aus: Archiv des Ubbo-Emmius-Gymnasiums Leer

Aufsätze

Böhnert, Katharina. Schließlich sei er ein vorbildhafter Mensch und talentierter Wissenschaftler gewesen- Schulnamengebung als Ergebnis partizipativer Prozesse, in: Sprache und Partizipation in Geschichte und Gegenwart, 2018.

Zech, Rainer. Leitbildentwicklung in Schulen, in: PraxisWissen Schulleitung, 2019.

Bücher

Barclay, David. Schaut auf diese Stadt: Der Unbekannte Ernst Reuter. Berlin: Siedler Verlag, 2000.

Brandt, Willy und Löwenthal, Richard. Ernst Reuter. Ein Leben für die Freiheit. Eine politische Biographie. München: Kindler, 1957.

Böhnert, Katharina und Nowak, Jessica. Namen und ihre Didaktik. Hohengehren: Schneiderverlag, 2020.

Kirchert, Daniela. Sinn und Unsinn von Kopfnoten. München: GRIN Verlag, 2005.

Internetquellen

Albrecht, Peter. Namen für 44 neue Hamburger Schulen gesucht, in: hamburg.de 13.02.2020, [online]

<https://www.hamburg.de/bsb/pressemitteilungen/13590912/2020-02-13-bsb-ideenwettbewerb->

schulnamen/#:~:text=Zwei%20Namensgeber%20sind%20gleich%20zweimal,%20DSchule%20(beide%20Ohlsdorf) [02.02.2024].

Aphorismen. Aphorismus zum Thema Gemüt, in: Aphorismen 30.04.2006, [online] <https://www.aphorismen.de/zitat/102149> [20.02.2024].

B, Annalena. Ernst Reuter: „Schaut auf diese Stadt!“, in: Demokratiegeschichten 09.09.2023, [online] <https://www.demokratiegeschichten.de/ernst-reuter-schaut-auf-diese-stadt/> [17.02.2024].

Berlin.de. Ernst Reuters Rede am 9. September 1948 vor dem Reichstag, in: Berlin.de 22.12.2023, [online] <https://www.berlin.de/geschichte/8481767-3689745-ernst-reuters-rede-am-9-september-1948-v.html> [17.02.2024].

Bildungsportal Niedersachsen. Namensgebung von Schulen, in: Bildungsportal Niedersachsen 20.02.2024, [online] <https://bildungsportal-niedersachsen.de/schulorganisation/schule-leiten/namensgebung-von-schulen> [02.02.2024].

Bundeszentrale für politische Bildung. Toleranz, in: Bundeszentrale für politische Bildung 14.10.2021, [online] <https://www.bpb.de/kurzknapp/lexika/politiklexikon/225604/toleranz/> [15.02.2024].

Böhnert, Katharina. Regenbogenschule und Geschwister-Scholl-Gymnasium, in: Friedrich 07.11.2022, [online] <https://www.friedrich-verlag.de/friedrich-plus/sekundarstufe/deutsch/sprachgebrauch/regenbogenschule-und-geschwister-scholl-gymnasium-13526> [02.02.2024].

Ernst-Reuter-Archiv. „Wo uns der Schuh drückt“- Ernst Reuter auf Sendung, in: Stiftung Ernst-Reuter-Archiv o.D., [online] <https://ernst-reuter.org/wo-uns-der-schuh-drueckt-ernst-reuter-auf-sendung/> [20.02.2024].

Hessische Landeszentrale für politische Bildung. 09. September 1948: 75. Jahrestag der Demonstration für Freiheit vor dem Berliner Reichsgebäude und der Rede des Berliner Oberbürgermeisters Ernst Reuter (SPD), in: Hessische Landeszentrale für politische Bildung o.D., [online] <https://hlz.hessen.de/themen/detailansicht/09-september-1948-75-jahrestag-der->

demonstration-fuer-freiheit-vor-dem-berliner-reichstagsgebaeude-und-der-rede-des-berliner-oberbuergemeisters-ernst-reuter-spd/ [17.02.2024].

Höck, Carl-Friedrich. Der Revolutionshelfer: Ernst Reuter, in: Vorwärts 04.08.2014. [online] <https://vorwaerts.de/geschichte/der-revolutionshelfer-ernst-reuter> [14.02.2024].

Leicht, Johannes. Der „Kulturkampf“, in: Lebendiges Museum online 30.11.2005, [online] <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/innenpolitik/kulturkampf.html> [21.02.2024].

Lueg, Andrea. Von der Mitbeschulung zur Koedukation, in: Deutschlandfunk 22.11.2008, [online] <https://www.deutschlandfunk.de/von-der-mitbeschulung-zur-koedukation-102.html> [03.02.2024].

Niedersächsisches Kultusministerium. Qualitätsmerkmal 4.1: Schulprogramm , in: Niedersächsisches Kultusministerium o.D., [online] https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulqualitat/orientierungsrahmen_schulqualitat_in_niedersachsen/ziele_und_strategien_der_schulentwicklung/schulprogramm/schulprogramm-129099.html[12.02.2024].

Niedersächsisches Vorschrifteninformationssystem (NI-VORIS). Abschnitt 1 SSiegRdErl- Bezeichnung der Öffentlichen Schulen, in: Niedersächsisches Vorschrifteninformationssystem (NI-VORIS) 01.01.2022, [online] <https://voris.wolterskluwer-online.de/browse/document/fa5489c3-1bff-3aa4-aa7b-ff13b3d175cc> [02.02.2024].

Rose, Gabriele. „Ihr Völker der Welt schaut auf diese Stadt“. Ernst Reuter (1887-1953), in: Friedrich-Ebert-Stiftung 19.09.2018, [online] <https://www.fes.de/bibliothek/bibliotheks-blog/beitrag-lesen/ernst-reuter> [17.02.2024].

Ruhr-Universität Bochum. Geschichte Nordamerikas, in: Ruhr-Universität Bochum 30.08.2016, [online] <https://www.ruhr-uni-bochum.de/agnse/wiki-OSS.html> [15.02.2024].

Schulleitung des Ubbo-Emmius-Gymnasiums. Grußwort, in: Ubbo-Emmius-Gymnasium o.D., [online] https://www.ueg-leer.de/index.php?option=com_content&view=article&id=596:gruort&catid=83:allgemeines&Itemid=214 [02.02.2024].

Schwabe, Fabio. Gesellschaft im Kaiserreich, in: Geschichte kompakt 08.10.20214, [online] <https://www.geschichte-abitur.de/deutsches-kaiserreich/gesellschaft> [21.02.2024].

Stefka. Karriere-Kompass: Wie Vorbilder dich zum Erfolg führen können, in: Internationale Hochschule 25.10.2023, [online] <https://www.iu.de/magazin/karriere-vorbilder/> [12.02.2024].

Ubbo-Emmius-Gymnasium. Festakt zum Jubiläum, in: Ubbo-Emmius-Gymnasium o.D., [online] <https://ueg-leer.de/?view=article&id=3967:festakt-zum-jubil%C3%A4um&catid=117&highlight=WyJhYml0dXJqdWJpbFw1MDBlNHVtIiwianViaWxcdTAwZTR1bXMiLCJqdWJpbFw1MDBlNHVtc2phaHliLCJqdWJpbFw1MDBlNHVtIiwianViaWxcdTAwZTR1bXN0b3VyIiwianViaWxcdTAwZTR1bXNrb256ZXJ0IiwianViaWxcdTAwZTR1bXNqYWwhyZXMiLCJzY2h1bGp1YmIsXHUwMGU0dW0iLCJzY2h1bGp1YmIsXHUwMGU0dW1zIl0=> [03.02.2024].

Ubbo-Emmius-Gymnasium. Festschrift zum 400-jährigen Schuljubiläum 1984, in: Ubbo-1584.de 10.07.2022, [online] <https://ubbo-1584.de/2022/07/10/festschrift-zum-400-jaehrigen-schuljuebilaeum-1984/> [23.02.2024].

Ubbo-Emmius-Gymnasium. Leitbild des UEG, in: Ubbo-Emmius-Gymnasium 27.09.2023, [online] <https://www.ueg-leer.de/%C3%BCber-uns/leitbild> [13.02.2024].

Ubbo-1584.de. Ubbo Emmius- der Namensgeber unserer Schule, in: Ubbo-1884.de o.D., [online] <https://ubbo-1584.de/licht-und-schatten/ubbo-emmius-der-namensgeber-unserer-schule/> [22-02-2024].

Werte-Wissen. Vorbilder, in: Values Academy 08.02.2021, [online] <https://www.values-academy.de/vorbilder/#:~:text=Vorbilder%20k%C3%B6nnen%20inspirieren%20aufzeigen%20anleiten,anschlie%C3%9Fende%20Handlungen%20und%20Verhaltensmuster%20ausbilden> [12.02.2024].

Anhang

Interview mit einem Zeitzeugen 24.01.2024

Heinrich Spanier

1. Wurde die Namensgebung der Schule im Unterricht thematisiert?

Ich erinnere mich, dass wir das in der 11. oder 12. Klasse diskutiert haben. Das Fach in dem wir das besprochen haben hieß Gemeinschaftskunde bei Herrn Doktor Harden. Er war glaub ich stark von der Schweiz beeinflusst, weil er früher in Zürich studiert hat. Dort hat man ja auch eine besondere Form der direkten Demokratie. Davon war er ganz begeistert. Dann war er glaub ich angeregt dadurch, es gab im Landtag in Hannover eine Debatte, wo es hieß, dass England die älteste Demokratie in Europa war und dann hat ein ostfriesischer Angeordneter gesagt, das würde nicht stimmen, da Ostfriesland die älteste Demokratie hat. Das hat dann sogar zu einer kleinen Debatte im niedersächsischen Landtag gegeben. Das hatte dann auch in den örtlichen Zeitungen gestanden, also Ostfriesenzeitung und so. Der Doktor Harden hat das dann aufgegriffen und festgestellt, dass wir also einen Lehrer an der Schule hatten, Ubbo Emmius nämlich, und als Wissenschaftler ganz bedeutend und ehrwürdig wurde. Dann haben wir im Unterricht ein bisschen die Friesische Freiheit durchgenommen. Der hat ja ein mehrbändiges Buch geschrieben, wo er die Friesischen Freiheiten geschildert hat. Da erinnere ich mich auch an einige Einheiten, wo uns deutlich vermittelt wurde, dass bei uns in Ostfriesland eine ganze Menge an Demokratiegeschichte zu holen war. Zur Namensgebung hat es dann auch eine Diskussion gegeben und etliche Lehreinheiten darüber, sodass ich hinterher als Schüler aus diesem Unterricht rausging und stolz auf Ostfriesland, meine Herkunft, war.

Am Ende hat sich der Doktor Haden sehr für Ubbo Emmius eingesetzt, auch im Kollegium meine ich. Ich glaub schon, dass er eine sehr treibende Kraft war, dass die Entscheidung auf Ubbo Emmius fiel.

2. Wer war in der Namensgebung involviert?

Ich weiß nicht mehr, ob wir als Schüler auch befragt wurden oder eine Abstimmung machen konnten, da bin ich überfragt. Ich bin mir ziemlich sicher, dass man die Elternschaft auch mit eingebunden hat. Wenn man das getan hat, dann hat man bestimmt auch die SMV, das heißt ja heute nur SV, gefragt, aber genau weiß ich das nicht mehr. Das Kollegium hat dann ein Votum abgegeben, dass dann der Stadt und dem für die Schule zuständigen Ministerium vorgelegt.

3. Was hielten die Schüler von der Namensgebung?

Wir waren zufrieden mit der Entscheidung, da er schon lange vor unserer Zeit bedeutend war und bereits Geschichte geschrieben hat. Da fühlten wir uns ihm nahe. Danach habe ich mich auch sehr für friesische Geschichte interessiert.

4. Was ist Ihre persönliche Einschätzung zu Ernst Reuter als Namensgeber?

Es wäre auch okay gewesen. Ernst Reuter ist eine Person an die auch gerne erinnert werden kann. Er hat in einer schwierigen Zeit, auch großartiges geleistet, in dem er Berlin durch diese Krise gebracht hat. Man hatte glaub ich die Auswahl zwischen zwei guten Optionen.

Versicherung der selbstständigen Erarbeitung

Hiermit versichere ich, dass ich die Arbeit selbstständig angefertigt, keine anderen als die angegebenen Hilfen benutzt und die Stellen der Facharbeit, die im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt aus anderen Werken entnommen wurden, mit genauer Quellenangabe gemacht habe.

Leer, den 05. März 2024

X 

Josefin Klecar

Josefin Klecar